Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben=Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Amtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Grund" ericheint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljahrlich 1 Mark, durch die Post bezogen 1.29 Mark. Unzeigen die einspaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenen Grund und das Emstal

Wöchentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtichaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beschäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Nummer 80

Dienstag, den 14. Juli 1914

36. Jahrgang

Amtliche Nachrichten.

Bekanntmachung. Am Montag, den 20. ds. Mts., Rach-tags um 7 Uhr, findet eine Übung der Michtfeuerwehr fratt.

Die Mannichaften wollen fich an den ekannten Sammelplagen punklichft einfinden nd die Abzeichen mitbringen,

Entschuldigungen, die jedoch nur in den eingenditen Fällen berücksichtigt werden, sind if dem Bürgermeisteramte schriftlich anzu-

Unentschuldigtes oder nicht genügend ent-pligtes Ausbleiben, sowie unpunktliches icheinen wird mit empfindlichen Gelostrafen

Camberg, ben 13. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Shiit, 1. Beigeordneter.

Bleichzeitig findet eine Ubung ber Frei-Migenfeuermehr ftatt.

Das Commando.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, den 15. ds. Mts., Rachelbmegen im Saferfeld öffentlich, meiftbietend

Sammelpunkt am Bahnhof. Camberg, den 13. Juli 1914. Der Magiftrat:

Schut, 1. Beigeordneter.

Lokales und Bermischtes. # Camberg, 14. Juli. Am nachsten muerstag, ben 16. Juli, findet in Camberg

Soweinemarkt ftatt.

E Camberg, 14. Juli. Ein umfangreiches schorudigebiet hat fich über Europa ausgeteitet, unter deffen Einfluß vollftandige Hufs etterung und eine betrachtliche Erwarmung igetreten find. Seute zeigt das Sochdruckrbiet einige kleine Teiltiefs, die wahrscheinlich richweise Warmegewitter bringen. Im all-emeinen ist aber die Wetterlage bestänto bag wir mit der Fortbauer bes icho. und warmen Wetters rechnen konnen.

* Camberg, 14. Juli. In Wiesbaden verned im Alter von 42 Jahren der Buchhand-Trang Boilong. Einem besonderen Berluft erleiden durch feinen Tod die Taub-tumm en. Er war vor 20 Jahren der erfte tt ben Taubstummen es lehrte, die Zeichen-Prache gleichzeitig mit der Gebardensprache guwenden, wodurch für die von der Ratur unglücklich Bedachten die Berftandigung beentend erleichtert wurde. Die damaligen Bottrage Boffongs fanden weit über die Stengen hinaus die Anerkennung weitester Areife. Auf Grund dieser seiner Kenntniffe Boffong noch bis in die lette Zeit als Dolmetich für Taubitumme amtlich zugelaffen.

* Camberg, 14. Juli. Bum Raifermano. merden in diefen Tagen die Beftellungs. fichle von den einschlägigen Begirks-Romnanbos an die einzuberufenen Referviften trausgabt werden. Etwa 900 Mann werden iebem Begirk gu ber 28tagigen Manoverungen eingezogen.

auf einen bezüglichen Antrag, die Meister-prüfungen im Backerhandwerk des Kreises Limburg in Limburg und in Ber-tretung der Innungen zu Limburg und Camberg abnehmen zu lassen, indes nur im Einverstandnis mit der in Dieg bestehenden Prüfungskommiffion und unter Leitung deren Borfigenden.

*§. Camberg, 14. Juli. Der 1856 hier geborene Professor, Geh. Rat Christian De urer hat einen Ruf an die Universität Freiburg i. Br. angenommen. Bisher war er in Burgburg, zuvor in Breslau

* Der Stand der Feldfruchte Unfang Juli d. J. im Regierungsbezirk Biesbaden ift nach amilicher Feitstellung folgender: Bon ben Wintergetreiden fteht ber Beigen durch-weg beffer als ber Roggen, in den Rreifen Untertaunus und Befterburg fogar febr gut Im Kreife Limburg, fublich ber Lahn, be-friebigt ber Beigen nur mittelmäßig bis gut. Eine felten gunftige Entwicklung nahm ber Winterraps. Der hafer zeigt überall kraftiges Bachstum und bichten Beftand. Berfte fteht etwas geringer als Safer. Der erfte Schnitt bes Klees ift kaum befriedigend, ftellenweise schlecht, gut bis febr gut dagegen im Kreife St. Goarshaufen. Der zweite Schnitt machft gut nach. Die Beuernte liefert bochftens gut nady. mittleren Ertrag, in den Sobenlagen mittleren bis guten. Der Stand ber Kartoffelfelder ift fehr luckenhaft, wo alte Landforten gur Berwendung kommen, wo aber bewährte Reuforten gefett murben, fo in ben Rreifen St. Goarshaufen und Westerburg, find nur wenig Gehlstellen. Aprikofen und Mirabellen veriprechen ungewöhnlich hobe Ertrage; bei Birnen, Apfel und Steinobst wird die Ernte wenig befriedigend fein. In den Kreifen Frankfurt a. M., Obertaunus und Höchst a. M. haben die Wirtschaftsäpfel gut angesetzt Tafelapfel und Birnen verjagten. Sehr voll hangen auch die Balnufbaume. - Die wolkenbruchartigen Regen und Sagelichauer im Monat Juni haben in den Areifen Biedenkopf, Unterwesterwald, Unterlahn und St. Boarshaufen erhebliche Schaben angerichtet.

SS Riederfelters, 14. Juli. Der am unternommene Ausflug burch bas Jammerthal nach Alofter Urnftein fand bei einer Beteiligung von ca. 50 Perfonen einen im gangen iconen Berlauf. Die Führer brachten die Tauniden gur festgesetzen Beit punktlich wieder nach Saufe.

Frankfurt, 14. Juli. Die Sitze und bie Gewitter find in Diefem Jahr augergewöhnlich. Die Temperatur hatte in ben letten Tagen einen gerabeju tropifchen Charakter angenommen, und an die Tropen erinnerte auch die Beftigkeit des Gewitters, daß fich gestern nachmittag gegen 4 Uhr mit 2Bolhenbruch und hagelichauer über un-jere Gegend entlud. Schon am Bormittag hatten sich am Rhein und an der Lahn gahlreiche Gewitter entladen, und auch hier konnte man nabegu eine halbe Stunde lang das

Camberg, 14. Juli. Die am 2. Juli in aber brach es mit fürchterlicher Heftigkeit los. Frankfurt abgehaltene Borstandssitzung der Der Regen stürzte, wie mit Kübeln gegossen, handwerk sich mer Wiesbaden beschloß und bald vermischte er sich mit Hagelschauern, die Blumen und Blatter zerichlugen und auch am Fruchtbehang der Baume und Straucher Schaden anrichteten. Ungegahlte Singpogel wurden von ben Baumen geschleudert und er-tranken jammerlich in ben überfluteten Strafen, ba die nieberftromenden Regenmaffen fie nicht mehr hochkommen liegen. Der lang anhaltende Bolkenbruch überflutete jo raich die Strafen, daß die Ablaufkandle die Baffer-maffen nicht mehr aufnehmen konnten. Biele, namentlich nicht gang breite Strafen glichen baburch firomenden Fluffen, und das Baffer drang unaufhaltfam in die Reller. Infolgebeffen wurde von den Geschädigten in etwa 50 Fallen die Feuerwehr alarmiert. In der Stift trage, am Mittelweg, im Bethanienkrankenhaus, in großen Geschäftshausern auf der Zeil uim. leistete die Feuerwehr Silfe. In einem Geschäftshaus auf der Zeil war im oberften Stochwerk durch Berftopfung eines Rohres und die badurch angefammelten Baffermengen eine Bimmerdedte heruntergebrochen. Bier forgte die Feuerwehr ebenfalls für Abhilfe. Ein tieftrauriges Unglack ereignete fich in Sachfenhaufen. Dort hat der Blig in eine Familie gefchlagen und zwei Rinder getotet und den Bater gelahmt.

Ein deutsches Missionshaus in Spanien.

Bor nahezu 7 Jahren traf die fpanische Gesellschaft der "Sohne des Unbefileckten herzens Maria" die ersten Anstalten zur Eröffnung eines beutichen Miffionshaufes in heute ift es uns vergonnt, die gunftige Entwickelung bes Unternehmens mahrend diefer hurgen Spanne Beit einiger Beilen zu würdigen.

Alls im Jahre 1907 die Einladung gum Eintritt in das Rollegium pon Cerpera gum erstenmal durch die beutschen Zeitungen ging, mußte das Belingen des Werkes als hochit zweifelhaft bezeichnet werden; der ichlechte Ruf Spaniens und die weite Entfernung des Miffionshaufes ichienen fein Aufkommen unmöglich zu machen oder gum mindeften febr ju erichweren. Birklich mar bas Saufden berer, die fich in den erften Jahren einfanden ziemlich gering, doch waren es genug, um den Grundstock zum Werke zu legen. Jedes Jahr brachte dann neuen Zuwachs, und heute beherbergt das Miffionshaus die stattliche

Biffer von 65 Boglingen. Alle fuhlen fich im fernen Spanien recht beimijch und führen unter der liebevollen Obhut der Obern ein jorgenloses, ruhiges Leben um fich in ber Buruchgezogenheit für ihre patere Berufsarbeit porgubereiten. Die wiffenchaftliche Ausbildung beginnen Die Boglinge mit den humanistischen Studien, nach deren Abichlug das Roviziat bezogen wird. Ift diefes gunitig abgelaufen, so folgen die philosophischen und theologischen Studien, welche benen ber beutschen Anftalten an Grundlichkeit und Dauer gleichkommen.

Aus früheren Artikeln fei bier hervorge-Raherkommen des Gewitters durch die Blige hoben, daß der ehrw. P. Unt. Maria Claret und entfernten Donner beobachteen. Dann im Jahre 1849 die Gefellichaft der "Sohne

des Unbeflechten Bergen Maria" in Spanien ins Leben rief. Der gottfelige Stifter, beffen Seligiprechungsprozeg eingeleitet, ift, hat ihr die Millionen des In- und Auslandes und die Seeljorge überhaupt als Ziel gestecht. Die Bejellichaft, die aus 2000 Mitgliedern befteht und in 7 Provinzen eingeteilt ist, tut sich be-sonders in Amerika hervor, wo sich ihre Tätigkeit über Chile, Meriko, Argentinien, Brasisien, Peru, Bolivien, Uruguan und die Bereinigten Staaten erstreckt. Bedeutend sind ihre Seidenmiffionen auf den fpanifchen Bebieten in Ufrika.

Endlich fei barauf hingewiefen, daß die Befellichaft auch auf öfterreichischem Boden Jug gefagt hat. (Trieft und Montfalcone.) Leiber mußten verschiedene Anerbieten ofterreichifder Bifchofe wegen Mangel an Perfonal ausgeschlagen werden. Das deutsche Miffionshaus in Cervera (Spanien) nimmt weitere Boglinge unter ben bekannten Bedingungen Junglinge ohne Studien werden bis zum 16. Lebensjahre, von da an nur solche mit Borbildung zugelassen. Priester werden bevorzugt. Bezahlung wird nicht verlangt, sodaß Unbemittelte ohne Schwierigkeit eintreten

können. Nähere Auskunft gewährt:
P. Superior de los Missoneros
en Cervera (Lerida) Spanien.

. Biesbaben, 13. Juli. Biebhof - Markt bericht. Amtliche Rotierung. Auftrieb: 64 Ochfen, 3g Bullen, 161 Rube u. Farfen, 376 Kalber, 78 Schafe, 982 Schweine. Preis per 3tr. Schlachtgewicht: Ochlen 1. Qual. 84-90, 2. Qual. 75-83 M. Bullen 1. 70-75, 2. 66-70 M. Färjen und kühe 1. 84-90, 2. 68-76 M. Kälber 1. 00-00, 2. 103-108, 3. 90 - 97. Schafe (Majtlammer) 92 - 94. Schweine (160 - 240 Pfd. Lebendgewicht) 57 - 59, (240 - 300 Pfd. Lebendgewicht)



Das unferer heutigen nummer beiliegende Flugblatt der Deutschen Ummoniak. Berhaufs: Bereinigung befagt fich eingehender mit der Spargel Dungung. Wir wollen nicht verfaumen, unfere Lefer auf die in dem Flug-blatt gegebenen fehr beachtenswerte Winke befonders aufmerfam gu machen.

Stenographen-Berein "Gabelsberger" Camberg. Mittwoch abend: Abungsftunde. Wetterbericht für den 14. Juli 1914: Meift heiter, tagsüber febr warm, fubliche Binde, ftrichweise Gewitter.

Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber : Bilhelm Ummelung Camberg.



Sunlicht Seife

lernt man bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zutaten reinigt sie schnell und gründlich, schont die Gewebe und Hande der Wascherinnen. Da sie sehr ausgiebig, ist Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt!



Die Rüftungseinschränkungen.

Reue englifche Erflarungen.

englifden Unterhaufe bat man fich wieder einmal lebhaft mit dem Deutschen Reiche beschäftigt, von dem mehrere Abgeordnete behaupteten, es habe England im jungften Orientabtommen übervorteilt. Staats. jüngsten Orientablommen übervorteilt. Staatsjefreiär des Auheren Gren berudigte die furchtsamen, um Englands Ansehen und Macht so sehr besorgten Gemüter, indem er er-flärte, daß die Eisendahnkonzessionen in Kleinassen schon seit Jahren selfständen. Im übrigen könne er versichern, daß England bei der mirtikastilichen Durchbeinerne ische aut ber wirticaftlichen Durchdringung febr gut und mindeltens fo gut wie Deutschland abichneiben merbe.

Dlit bemerfensmerter Energie betonte ber Staatsfefretar, bag es leiber noch immer in England Leute gibt, die von einem gespannten Berbältnis mit Deutschland sich gewisse Bor-telle versprächen. Daran sei aber nicht zu denken, und es sei deshalb das Bestreben der englischen Regierung, por allem ben Bett-bewerb ber beiben Flotten, ber unbeilvoll auf dem Birtschaftsleben beider Bölfer lasie, zu befeitigen. — Damit war man wieder einmal bei der beliebten Abrüstungsfrage angelangt, über die sich nun Derr Eren ziemlich ein-

gebend verbreitete. Man fann nicht fagen, bag er feinem langt befannten Spruch über biefe Frage neue Berfe angefügt hatte: immerhin find feine Mus-führungen gang intereffant. Berr Gren erflätte: "Die Frage ber Rüftungseinschränkung ist von sehr großer Bebeutung. Aber ich habe nichts Reues zu sagen. Ich habe meint Bestes gefan, meinen Gesüblen starken Ausdruck zu verleihen, aber ich fann nicht sagen, daß sie in den anderen großen europäischen Ländern niel Miderhall gesunden hätten. viel Wiberhall gefunden hatten. 3ch wünschte, ich fonnte hoffnungsvoller iprechen, als ich es tue. Wenn von Zeit zu Zeit von einem Lande allein der Bersuch gemacht worden ist, auf direktem Wege eine Beschräntung der Rustungen einem fremben Lande (Deutschland) vorzu-schlagen, so ist dies steis als ein Bersuch be-tracktet worden, die Handlungsfreiheit zu beichranten und gu fontrollieren, und ift übel aufgenommen worden. Infolgebeffen war es nutlos, einen bireften Borichlag zu machen."

Staatsfefretar Gren überfieht babet bag man gwar in England immer wieber neue Borfchlage gemacht hat, bag man fich aber feineswegs bemubt bat, fie zu verwirklichen. Ganz im Gegenteil! Bahrend wir in Deutschland icon uns mit bem Gebanten vertraut zu machen begannen, unfere Ruftungen mit ben englifden im Berbaltnis von 16 gu 10 in Einflang zu bringen, tauchte plöstich in England der Blan des kolonialen Flottenbaues auf, der natürlich das ganze Berhältnis zugunsten Englands verichte.

Daher kommt es, daß Englands Borichlag weder in Deutschland noch in Amerika Gegenliebe gefunden hat, und daß sich zwor die Beziehungen Deutschlands und Englands, sowie die anderer Staaten bedeutend gebessert haben, daß aber troßdem unvermindert und mit gleicher Eile weiter gerüstet wird. Benn Gren über diese Ericheinung sein Bedauern ausdrückt, so mird men ihm wur bei dauern ausbrudt, fo wird man ihm nur beipflichten tonnen, aber man wird ihm auch guftimmen, bak es gurgeit faum ein wirtsames Mittel ber Abhilje gibt.

Der Beg ber biretten Berftanbigung ift gangbar. Und wenn (wie herr Gren in ungangbar. Und wenn (wie gen) England feinen Ausführungen andeuteie) England feinen Bunich por bie Friebenstonferen; im Hugenblid niemand Berständnis für solchen Borichlag haben, folange England nicht auf ben kolonialen Flotiendau verzichtet. Es gibt eben nur ein Mittel, um die immer drüden-beren Lasten der Rüstungen zu mindern: ein vertrauensvolles neidloses Zusammenarbeiten ber Grogmachte in internationalen Fragen und ein von aller Bitterfeit freier Beitbewerb auf bem Weltmartte.

Rur die Beit tann lebren, ob auf biefem verständliche Folge sein. Bis dahin — muß in Maroffo haben die Regierung verschandliche Folge sein. Die dahin — muß in Maroffo haben die Regierung verschandliche Folge sein. Die dahin — muß in Maroffo haben die Regierung verschandliche Folge sein. Die dahin — muß in Maroffo haben die Regierung verschandliche Folge sein. Die dahin — muß in Maroffo haben die Regierung verschandliche Folge sein. Die dahin — muß in Maroffo haben die Regierung verschandliche Frau werden werhaste. Die dahin — mehmen zu sehnen zu sehnen die Regierung verschandliche Frau werden werhaste. Die dahin — mehmen zu sehnen zu sehnen die Regierung verschandliche Frau werden werhaste. Die dahin — mehmen zu sehnen die Regierung verschandliche Frau werden werhalten die dahin die da Wege eine Verständigung möglich tit. Wird

und bie in den Worten gipfelt, bag England | gwar mochte, bag aber die andern nicht

Politische Rundschau.

Dentichland.

*Ronig Qubmia hat angeordnet, bag ber bantifche Landtag nicht geichloffen wird. - Der Landtag hatte feine Blenarfigungen mangels Beratungefloffes aus ben Ausschuffen bis auf weiteres einstellen muffen, mabrend ber Seniorentonvent bisher vergeb. lich eine zweimonatige Commerpaule zu vereinbaren fuchte. - Jest foll bem Barlament junachit eine Borlage beir, Die Erhohung ber Diaten zugehen.

Bei ber Reichstagserfanmahl in Roburg, die burch bie Beforderung bes nationalliberalen Abgeordneten Regierunge. rats Dr. Quard sum Chei ber foburgifchen Minifierialabteilung notwenbig geworben mar, erhielten Landtagsprafident Urnold (Fort-ichrittliche Bolfspartei) 5592. Umtsgerichterat Stoll (Rationalliberaler) 3263 und Soff. mann (Sotialbemofrat) 5390 Stimmen. Es findet alfo Stidmahl swifden Arnold und Hoffmann fiatt. (Bei ben Bahlen 1912 hatte der sozialdemofratische Kandidat Zietsch 6199, ber Nationalliberale Dr. Quard 4740 und der sozischrichtliche Kandidat, Sauptlehrer Sandner, 3540 Stimmen erhalten. In der Stickwahl siegte dann Dr. Quard mit 7980 Stimmen. mahrend ber Sozialdemofrat 6980 Silmmen

Die beutiden Gewerfvereine haben an ben Reichstag eine Gingabe gerichtet, in ber erfucht wirb, auf gesehlicher Grundlage ben freien Rachmittag fur ben letten Bochentag für alle Arbeiterinnen einzuführen.
— Der Antrag balt fich an bas Borbilb ber englischen Arbeiterichutgefengebung, Die einen freien Rachmittag fur Die Arbeiterinnen porfieht. In verichiebenen Induftrielanbern wird bie Frage übrigens eifrig von ben Regte-rungen erwogen. Much in Deutschland follen iest Erhebungen vorgenommen merben, und es ift nicht unmöglich, bas in absehbarer Beit ein entsprechenber Gesetentwurf bem Reichstage vorgelegt mirb.

*In Rorbidlesmig find in ben letten Tagen eine große Ungahl Mus-meisungen, bezw. Aufforderungen gum Berlaffen norbichlesmigiden Gebiets ergangen. Es handelt fich hauptfachlich um Danen aus bem Konigreich, Die bei banifch gefinnten Beuten in Rordichleswig in Arbeit fieben. Den Betroffenen wurde jum Teil freigestellt, fich bei Deutschen Arbeit gu fuchen.

Frantreich.

*Sinfictlich ber Dedung für die vermehrte Beeresausgaben erflarte ber Finangminifter in ber Rammer, die Regierung merbe ben Blan gu einem Mitoholmono. pol und mabricheinlich auch zu einem Betroleummonopol porlegen. - Die Regierung ließ ferner erffaren, fie ftimme im allgemeinen ber von ben Sozialiften beantragten Umneftie au. boch wolle fie alle wegen militarfeindlicher Ausschreitungen und wegen anarchinischer Umtriebe Berurteilten ausnehmen.

England. "In Belfaft hat bie "proptforifche

Regierung" ihre erfte Sipung abgehalten. Alle Beichiliffe bleiben ftreng geheim. Damit bat fich allo eine formliche Rebellen. regierung gebilbet, ber gegenüber bie Londoner Regierung ohnmachtig ift. Man nimmt an, bag die Bersammlung beschloffen bat. es bem Mifterführer Carfon gu überlaffen, mann er Befehl su einem entscheibenben Schritt geben will.

Danemart. Der neue Landsthing besteht aus 38 Anhängern und 28 Gegnern der Ber-fassungsreform; somit ist die Berfassungsanderung gefichert. Bor allem follen durch fie die Rechte ber Erften Kammer beschräntt merben.

und 3. Entwaffnung ber Bewohner Guborans ober jum mindeften ftrenge und ftanbige Abermachung aller in ihrem Befit befindlichen Baffen- und Munitionsporrate.

Balfanitaaten.

* Mus Belgrad wird gemelbet, bag ber ruffiche Gefandte Sartwig ploblich geftorben ift. Er mar ju einem Befuch auf der österreichisch-ungarischen Botschaft, wo der Gesandte Baron v. Giest aus Wien wieder eingetrossen war. Blöblich wurde er unwohl. Es wurden sosort Arzte berbeigerusen, doch perschied der Resemble perschieden der Resembl perichied ber Gesandte nach turger Beit, ohne bag Silfe möglich mar. Der Berftorbene hatte großen Anteil an ben Baltan Ereigniffen

der letten Jahre.

*Aus Albanien wird gemeldet, daß die Fürstin mit ihren Kindern bereits Durazzo verlassen hat. Sie soll sich angeblich auf dem Wege nach Deutschland besinden. Fürst Wilhelm hat also wohl den Kampf, in dem Europa ihn im Stich gelaffen bat. aufgegeben. Enticheidend für feinen Entichlug mag mohl bie Tatfache gewesen fein, bag auch in Stutari (im Rorben bes Landes) eine Revolution porbereitet wird. Die Dacht bes Fürften mare bamit auf einen außerorbentlich ichmalen Landfirich an ber Rufte mit Duraggo befdrantt.

Amerifa. * Es war vorauszuseben, Rebellengenerale mit ber Bieber-mahl Suertas jum Brafibenten von Merito nicht einverstanden sein wurden. Sie haben benn auch beichloffen, ben Bormarich gegen bie Sauptftadt Merito unverzüglich gu beginnen und nicht eber Grieben gu ichliegen, bis Suerta bas Land verlaffen hat.

Mfien.

Dit anerfennensmerter Energie ift Brafibent Juanichitai bemuht, die brennende Bilbungsfrage in China au lofen. Er hat jest gu biefem 3med bei ber Bant von China ein Rapital von gwölf Millionen Dollar als Stipendienstiftung für dinefifche Studenten hinterlegt. Die Binsen bies Kapitals follen von 1917 ab für Stipendien an chinefische Auslandsstudenten verwandt werden, und awar sollen für die nächsten 40 Jahre jedem Studenten, der mindeftens Mittelfculbilbung hat, jabritch 400 Dollar ausgezahlt werben.

Die Untersuchung in Serajewo.

Die Untersuchung wegen bes Attentats auf Ergbergog Grang Gerbinand nabert fich bem Abichluß, und man fann icon beute fagen, daß fie infofern einen vollen Erfolg ergeben hat, als sie alle Faben ber Berschwörung bloglegt. Bon ben im Zusammenhang mit dem Attentat verhalteten Bersonen fann die Schuld begm. Mitfduld an bem Berbrechen bet achtzehn als erwiesen betrachtet werden. Bon biesen achtzehn find neun als an der Ausführung bes Attentats bireft beleitigt in Daft. Gine gehnte beteiligte Berion, und gwar ein Mohammedaner namens Basits, tonnte nicht seitgenommen werden. Man glaubt, daß er nach Montenegro gestücktet ist.

Anjangs beitand, wie jest die Untersuchung ergeben hat, die Absicht, den Thronsolger in Mostar zu erworden. Da jedoch dort fein längerer Ausenihalt geplant war, sondern nur eine einstündige Rundsahrt durch die Stadt, wurde davon Abstand genommen. Dann dachte man baran, die Tat während der Manöver in Tarcis zu vollbringen. Dies war jeboch angefichts ber Abfperrungen nicht moglich. Eine gunstige Gelegenheit glaubten die Berschwörer auch in Ilidze zu finden, und zwar nach der Hoftafel am Borabend des Attentats. Der Beg aber vom Aurrestaurant, wo die Hoftafel statisand, bis zum Hotel war fo furg und von ben Gebeimpoligiften fo ftart bewacht, bag es nicht möglich war, ben Blan

jur Musiuhrung ju bringen. Co murbe ichlieflich ber Conntag, an bem die Fahrt nach Serajewo unternommen wurde, dem Genuß von verdorbenem Fleisch at frankle in Altona eine große Anzahl von nebmern und Mitroiffern an der Ber- Bersonen. Eine Frau farb baid daran.

ständigung behufs strengster Unterdrückung des ber Bomben, von denen nunmehr auch bie Waffenschmunggels, 2. Entwaffnung aller lette, die sechste, aufgefunden worden ist, bes Marottaner in den neubesetzten Gedieten hisslich waren. Wie weiter verlautet, ist man und 3. Entwassnung der Bewohner Südorans bei der Untersuchung in den Mittelschulen Bosniens verichiebenen revolutionaren Gebeim. verbindungen auf die Spur gefommen.

gabi

BOTI

perm ift b

reib

Same

anno

(dear

port

Bot

teden

Mug

leber

in b

fall 8

Gehl

Beri

Gri

beter

don

fed)ê formi

mur

1000

Ofterreichifche Gicherheitsmagnahmen,

Bahrend bes Aufenthalts bes General. infpettors ber Artillerie Ergherzog Leopolb Salvator in Brzempel, ber bis jum 2. Auguft ben Urtiflerleubungen bort beimobnt, murben große Borfichtsmagregelngetroffen. Die Strafen und ber Bahnhof maren mabrend ber Durch fahrt bes Ersherzogs polizeilich befest. 32 ber Umgebung murben 600 Genbarmen gu-fammengezogen. Als Urfache biefer Borfichts. magregein wird angegeben, bag bie Behorben die pertrauliche Mitteilung erhalten batten es feien mehrere Serben nach Galigien gereift, bie angeblich einen Anschlag gegen ben Ergbergog planen.

Serbien vereinfamt.

Roch immer sett die Bresse in Belgrad ihre Setze gegen Osserreich und die Beschimpfung des toten Thronfolgers fort. Man ichein ossender in Belgrad keinen Sinn dassen, daß man sich damit alle Sympathien verscherzt. Selbst Rusland kann solche Daltung keiner Ueben kerdischen Transchless tung feiner lieben ferbischen Freunde" nicht gutheißen. Es flingt burchaus glaublich, bas man von Betersburg und Baris aus der fer. bischen Regierung geraten hat, der Breihete mit allen Mitteln Einhalt zu tun und die von Ofterreich zu stellenden Forderungen ioson zu erfüllen. Davon wird es abhängen, welche Stellung Serbien fünftig unter ben givilifierten Lanbern einnehmen wirb.

heer und flotte.

- Aber bie weitere militarifche Bermenbung bes Deutschen Kronprinzen verlaufet an unter richteter Stelle: Rachdem ber Kronprinz mehren Monate zum Großen Generalstab kommandien war, wird er bemnächst ben großen Kavallerin übungen auf bem Truppensibungsplab Warthe lager bei Bosen beiwohnen und bort die Leib-hularenbrigade führen. An die Bosener Abung ichließt sich die Kortdauer der Beschäftigung bein Großen Generalstab in Perlin. Während der Kaisermandver wird der Kronprinz dem Siab-eines Armeeoberkommandos zur dienstlichen Be-wendung zugewiesen werden. Rach den Herbbbes Deutichen Kronpringen verlautet an unter wendung gugewiesen werben. Rach ben Herbi-mandvern übernimmt er als Rachfolger bei Generalmajors v. Friedeburg bas Kommando des 1. Garbe-Regiments zu Fuß in Botsbam.

- In frangofilden Blattern ift bas Geradi verbreitet, bag infolge ber Bluttat von Serajem im Often des Deutschen Reiches bedeutsame Truppenverschiebungen geplant seien. Natürlich it an dieser Rachricht tein wahres Wort. Sie ge hort zu jenen, bie ab und zu von unfern Rachbarn in die Welt geseht werden, um zu be-weilen, daß wir "alle Rachbarn" bedroben.

Von Nah und fern.

Maffenanssperrung in der Laufit. In der Tertil-Industrie in der Laufit mird schon seit langerer Beit ein scharfer Lohnlampt ge führt. Da die Forderungen der Arbeitennehmer auf erhebliche Lohnerhöhungen und Festienung von Mindestlöhnen nicht erstelle wurden, ist am 1. Juli ein erheblicher Led der in Forst in den Walkereiderrieben der ichaftigten Gefellen und Arbeitern in bei Ausftand getreten. Best hat ber Arbeitgebeverband der Tuch-Industrie der Stadte Fork Rottbus, Spremberg, Guben, Luckenwalde Sommerfeld und Finsterwalde beschlosses seinen samtlichen Arbeitern und Arbeiterinne fur ben 18. Juli zu fündigen, begm. befann zugeben, bag bie Betriebe am 18. Juli, abend bis auf weiteres geichloffen werden, falls nich bis babin die im Streit befindlichen Baltere arbeiter und Gefellen folort in familibet Betrieben bie Arbeit gu ben bisherigen Be dingungen wieder aufgenommen haben.

Fleischwergiftungen in Alltona. Rad mehrere andere Berionen find lebensgefährlid leibend. Ein Schlächtermeister und beffes

Das Geheimnis des Sonderzuges.

11] Driginairoman von Beinrich 28 ilbau.

Und aus ber biden Luft ichlug wieber ihre Stimme an mein Obr, Die Borte maten mit ihrem filberhellen Lachen vermischt.

Dh, Samfon, Samfon."
Da ichwante mir Unbeil. Ich griff nach meiner Uhr und Rette. Sie waren ver-

Der Frangofe ichmieg. Man lachte nicht laut auf. Man ichmungelte nur behaglich por fich bin. Die Reisenben verstanden eine gute Beidichte gut ergahlt gu murbigen.

Aber erft, mas mir ba neulich in Rom pafflert ift - bub ba icon wieder einer an. Diesmal ein Deutscher.

Und jest laufchten alle ihm. -Und dann tam der Sellner und lud zum Frühlind ein. Und nachher erzählte wieder jemand noch eiwas, oder man spielte Karten. oder man schilef. Hin und wieder blidte man auch zu den Fenstern hinaus. Und dann fam wieber ber Reliner und lub gum Mittageffen

ein. Und dann ging man vergnügt schlafen. Ein typischer Tag in einem Luruszuge. — Rat — Tat — Tat — Rat — Tat — Tat — flapperten die Räder über die Schienen. Rat — Tat — Tat — Rat — Tat - Tat -, wir jagen nach Konfjantinopel - Und ber fleine Bruder mit funf Minuten Abliand jang nach: "Rat — Tat — Tat —— Rat — Tat — Tatt ———. Ich auch!"

Es war sast Mitternacht. — die der Absahrt aus Minchen —, die ine fleine Grenzstadt zwischen zwei es Balkans. So klein waren die daß man sie auf einer etwas kleinen ber Stadt. Ihr Personal bestaud aus dem Borsteber, seinem Afsikenten, der gleichzeitig porüber. zweite feit ber Abfahrt aus Munchen -, bie Station eine fleine Grenzstadt gwifden gwei Staaten des Balfans. So flein maren die Staaten, daß man fie auf einer elmas fleinen Karle von Europa leicht überseben, jo flein bie Grensstation, bag man fie auf einer icon groberen Karte von Europa nur mit allergrößter Dube - mit ber Lupe foguiagen finden fonnte. Und unter diesen Umftanden war es auch tein Bunder, das man ben Reisenden bes Orient-Expres die Bollrevision fo leicht wie mir möglich gemacht. Man hatte nur an die verschioffenen Turen geflopft und bineingerufen:

"haben Sie nichts gu vergollen ?"

Und schlief der Reisende gar zu sest, so be-stand man nicht daraus ihn zu weden. Und das Große Gepäd" revidierte man über-haupt nicht. Mit Recht. Eigentlich hätte die ganze "Revision" rubig unterbleiben können. Denn in dem ganzen Staate gab es für den Orienti-Expres nur eine Anhalte-Station, die Hand ficherlich stiegen die wenigfien Reifenben biefes Luruszuges bort aus. Das wuhten bie Behörben auch gang genau. Sie wollten burd ihre Bollrevifion auch eber ihre Unabhangigfeit und Burbe zeigen, als irgend einen Gewinn erzielen.

Und so war denn diese Revision vorüber-gegangen, ohne daß die Passagiere des Orient-Ervreß etwas gemerkt hätten. Eben setze sich der Zug wieder in Bewegung. Der Stattons. 10 - Lat - Latt - . Ich auch! vorsteher gab seinem Affisenten ein Zeichen, der benachrichtigte die nächste Haltestation, die Sauptstadt, daß der Rua sahrolanmäßig

Telegraphist war, und bem Bollbeamten Augerdem waren am Tage gewöhnlich gemöhnlich brei Bepadfrager und ein Boftbeamter gur Stelle. Diefe melbeten fich jest bei ihrem Borfteber.

Durien mir geben ?"

Der Borgefette bejabte. Es fommt noch ein Conbergug burch. Der bringt aber meber Bolt, noch Gepad, noch fonft etwas. Geht nur nach Saufe!"

Ein Sonbergug ? Bas für einer ? Der Borfteber gudte mit ben Achfeln. 3mei Bagen. Babricheinlich wieder ein

reicher Amerikaner, wie lettes Jahr. Die jahren ja immer fo - und halten einen langer im Dienst." fügte er brummend hingu. Benn ihr wollt, tonnt ihr ihn ja an-

Doch bie Männer machten eine ab-wehrende Handbewegung. Ach was, wir gehen schlasen

Und wandten fich und gingen in der Rich. tung ber Stadt bavon, ihrem Seime gu.

Bug in ben Bahnhof, - ber Sonbergug bes Grafen Murat. Bar die Repifion bes Orient-Expres eine

beforgte die Geschichte, die feine volle Minute beforgte die Geschichte, die keine volle Minute dauerte. Eine Frage, eine Antwort, ein kurzer, militärischer Gruß, und der ganz in weiß gekleidete Bollbeamte trat zurück, die Tür klappte zu, ein Fauchen, Rucken — und wieder eilte der Zug in die Nacht hinein. Bierre und George waren bereits guit Freunde geworden. Und ein britter Kann-der in Wien als Koch hinzugekommen war pervollständigte den Treihund

perpoliftanbigte ben Dreibund.

"Diefe Bollrevifionen find boch bie reinfte Romobie," fagte Bierre gu ben beiben anberen bie noch mach waren. Aber jeht haben mit wenigstens wieder ein Beilchen Rube. Das meinen Sie, meine Herren, wenn wir einer Flasche bas Genick brechen, so als Schlafmittel ?"

Und ba bie anderen meinten, daß fle faum wüßten, was fie lieber taten, wurde nach bes Worten bes guten Bierre verfahren.

Muf ber Grensftation aber telegraphiert be-Affiftent bem Borfieber nach ber Sauptftabt

seinen trodenen Bericht:
"Sonderzug, Graf Murat, Lokomotive 243.
soeben 12 Uhr 25 mit acht Minuten Abstand hinter Orient-Cypreß bei sonit freier Station diese Station possiert."

Und demit hatte auch dieser Mann seine

Und bamit batte auch biefer Mann feine Bsige. einer aus der Hauptstadt, der nächte pon jenseits der Grenze fommend, waren er in gmei Stunden fallig.

Begen wir uns ein wenig." fagte et. blose Formsache gewesen, so war dies bei bein Sonderzuge noch mehr der Fall. Der Und sie machten sich auf den Weg nach dem Beg nach dem Erst schlieben eine Minute entsernten Beamtenhause. Bollbeamte überhaupt nicht zu Gesicht. Pierre wo sie alle ihr Sein batten. Dort angeson

1300 Settoliter Portwein Beichlag. gabmt. Bei einer Samburger Firma murben wird bie Boliget breigebnhunbert Beftoliter Borimein beschlagnabmt, ber ftart mit Baffer permifcht mar. Gegen bie fculbige Firma ift bas Strafverfahren eingeleitet; ber Wein wird den Bestimmungen des Gesetes gemäß pernichtet werden. Bum Teil war er mit über Drogent Baffer verjalicht.

Podenerfranfungenin englifden Spinne-reibetrieben. In der englifden Graifdaft gancalbire berricht eine bedenfliche Ausbehnung Erfrantungen annehmende Bodenepidemie. an Boden werden aus Rochedale, Oldham und einigen anderen Orien gemelbet, und icarie Borfichtsmaßregeln find getroffen morben, um die Erfrantien gu ifolieren. Be-jonders find es die Arbeiter und Arbeiterinnen ben Spinnereien, Die von ber Rrantheit beimgefucht merben.

Berhaftungen in ber frangofifchen Bomben-Affare. Die frangofifche Bolizei bat brei Revolutionare verhaftet, Die fie ale die Berfertiger der Bomben betrachtet. Es find dies die Russen Bladimir Gorodesti, Gogelia und Ustinow, die in ihrer Berkstati für Mechanis, Gestrizität und sonstige Metalltednifen festgenommen murben. Augenblid ihrer Berhaftung trat der in Baris lebende ruififche Bring Alexander Abachidge in die Bertftatt ein, ben die Boligiften ebenfalls fofort festnahmen und ihm Sanbichellen anlegten. Es icheint jeboch, daß fie bier einen Fehlgriff getan haben.

Gin Anto bom Buge überfahren. In ber Rabe von Belfingor wurde ein mit vier Berfonen befestes Automobil von bem Schnellnige Ropenhagen - Helfingor eriaft. Der Kraftwagen wurde zeitenmmert. Bwei Ber-ionen, nämlich Bantbireltor Behrens aus elfingor und ein Rind, murben getotet, die beiben anberen Berfonen ichmer verlett.

Ein Kriegeichiff feche Monate auf Grund. Das ichwebifde Bangerichiff "Tapper-heien" geriet am 28. Januar bei einer Abungsfahrt auf einem Gelfen feft. Man hatte faft iden bie hoffnung aufgegeben, bas Gdiff noch reiten gu tonnen, als es jest nach fait fechsmonatiger Arbeit gelang, es flott zu be-tommen. Die "Lapperbeten", ein 1901 vom Stapel gelaufenes Schiff von 3840 Lonnen, murbe nach Canbhamn ins Dod bugfiert.

Sechzig Saufer niedergebrannt. Die fleine norwegische Stadt Selbat ift burch eine furchtbare Feuersbrunft gum großen Teil jerfiort worden. Aber fechija Saufer find niebergebrannt, barunter bas Boligeihaus, bie Bont, die Apotheke und eine Schule, seinst Geschätte und awei Schlächtereien. Etwa 1000 Menschen find obdachlos, doch ist niemand ums Leben gekommen. Der Sachikaben wird auf über eine Million Mark geschäft. Bur Bekämpiung des Brandes mußte Militar berbeigerufen merben.

Drohende Sungerenot in Rufland. 3m mififchen Ministerium des Innern geben fortgeiett aus verschiebenen Gouvernements Reidungen ein, wonach eine andauernde Site bem Getreide großen Schaben verursachte. Jeht seien noch Gewitter mit Wolkenbrüchen m verzeichnen, Die ebenfo icablich wirfen. Der Minifter bes Innern rechnet mit einer Algernte. Der Minifter gab einer Reibe von Converneuren die Anordnung, unverzüglich Blane gur Ginrichtung öffentlicher Arbeiten für das Bolf im Falle der Rahrungsnote aus. marbeiten.

Allerlei bom Tage.

In Gottesthal im Oberelfag vurbe ein Fluggeng bemerkt, das, au s Frant-teich über Schaffnot am Beiher kommend, kinen Flug über Gottesthal und Brüdenweiler ausdehnte und nach ungefähr zehn Minuten über die Grenze zurücklog.

Der vom Reichsgericht in Leipzig zu einem Jahr Gefängnis verurteilte Kolmarer Beich ner Balt, genannt "hanfi", hat fich am nachsten Dienstag zum Antritt feiner Strafe in Kolmar Bu melben

- Bei einem Brande in Tingleff (Rreis Monate alten Kinde in den Flammen um .

setommen. Das Feuer war dadurch entflanden, daß die Fran, die eine brennende Lampe
nug, einen Krampfaniall erlitt. junge Wran mu igrem bies

Der Tichlergehilfe Rjegus, ber feinerzeit im Biener Abgeordnetenhause auf ben Jufitz-minifter v. Dochenburger ichof, hat fich in ber Strafanstalt Stein mit einem Hobelmeffer ben Sals aufgeichlist.

- Bei ber Strandung bes englischen Dampfers California" find funigenn fraftmagen von bem jurchtbaren Bellenichlag über Bord gefpult morben. Sie gelten als verloren.

Gine Feuersbrunft gerftorte in Manchefter die Papierfabrit von Dowarth. Es war eine der größten Reuersbrunfte, die Manchester je geschen. Bwei Feuerwehrleute wurden getotet. Der Schaben wird auf anderthalb Millionen Mart ge dast.

- Unter ben 1400 Gefangenen eines New Yorfer Arbeitshaufes brach eine Revolte aus. Sie wurden mit Anüppeln gurudgeichlagen. Alle Infaffen wurden bei Baffer und Brot in Einzel-

-Bier Banbiten hielten ben Schnellgug in ber Rabe von Mation (Miffourt) an und iprengien ben Gelbichrank Sie enttamen mit reicher Beute.

Ein Warenhaus-Konkurs.

- 39 Millionen Schulden bei Bolff Bertheim. -Berlin, im Juli.

Der Zusammenbruch des Warenhauses B. Wertheim G. m. d. H. in Berlin dat seiner-zeit derechtigtes Aussehen erregt. Eine genaue Ausstellung über den Stand des Konsurses tonnten aber erst die Gläubigerversammlungen ergeben, und nun, nachbem bie Blaubiger aum zweiten Dale gusammengetreten find. ann man ein giemlich getreues Bild biefes Bufammenbruches entwerfen.

Best weiß man, bag ber Konfurs einen Riesenumfang angenommen hat, benn nicht meniger als 25 Altenbande lagen bei ber letten Glaubigerverfammlung auf dem Richtertifch, und biefe Banbe perrieten, bag bon 3000 Berionen ober Gefellichaften Forberungen an die Maffe erhoben werben. Allein für 39 Mill. Mit. nicht bevorrechtigte Forderungen find, wie ber Bermalter mitteilte, bis jest beim Konfursgericht angemeldet worden. flattlichen Summe find Bolff Bertheim perfonlich mit 17 Dill. DRt., Die Sandelsvereini-gung mit 15 Dill. DRt., Die Deutsche Balafina-Bant mit 398 000 Mt. und bie Berliner Eteftrigitats-Berte mit 814 000 Mt. beteiligt. Siergu treten noch 218 090 Mt. bevorrechtigte Forderungen.

Salt man gegen biefe Summen bie por-bandenen gur Berteilung bereiten Boften, handenen zur Berteilung bereiten Bolten, dann dürsten für die Gläubiger wenig rosige Aussichten vorhanden sein. Der Ausverkauf des Warenlagers dat 1 480 000 Mt. erbracht, dierzu kommen 200 000 Mt. eriaffene Mietssichulden und 283 241 Mt. als Eriös aus verkaustem Inventar, so daß die Masse einen Eingang von nur 1,76 Will. Mt. auszuweisen bet. Dem gegenüber wurden histor en Masse. hat. Dem gegenüber wurden bisher an Masse-schulden bereits 555 000 Dtf. bezahlt, und auch der Rest des gegenwärtigen Kassebestandes wird allein icon burch weitere Maffeiculden

völlig aufgezehrt. Damit stellt fich bas vorhandene Kapital auf den Rullpunkt, auf dem bekanntlich alles einzufrieren beginnt, und famtliche Glaubiger werben trauernd ber ihnen ichon gemachten Eröffnung gegenübersteben, bag an eine Dividendenverteilung aus diefem Warenhaus-Konfurs nicht mehr zu denten fei.

Volkswirtschaftliches.

Die Arankenbersicherung der Handge-werbetreibenden hat nicht nur den Beteiligten, jondern auch der Reichsregierung soviel Sorgen gemacht, daß am 17. d. M. in Berlin eine Kon-terenz von Regierungs- und Kassenvertretern siati-sinden wird, die über die Möglichkeit beraten soll, die vorhandenen Schwierigteiten zu beseitigen. In unterrichteter Stelle meint man, daß man eine eine gründliche Recisson der Reichsverohne eine grundliche Revision der Reichsver-ficherungsordnung wohl nicht jum Biele tommen merbe. Es foll benn auch bereits an ben amt-lichen Stellen eine zwedent prechende Anberung bezw. Erganzung bes Gesehes erwogen werben.

Lass ann, der Gargelblos wurden 1725 Mil. Mt. des Umiodes beglichen. Das Gesamtguthaben der Kontoinhaber betrug im Juni durchschnittlich 228,8 Mil. Mt. Im internationalen Bosiüberweisungsverkehr wurden 8,7 Mil. Mt. umgeseht.

Die Gintragungen im Brenftifden Staate. ichuldbuche sind in der Zeit vom 1. April dis 30. Juni d. 38. um 45,8 Mill. Mt. gewachsen. Es waren Ende Juni v. 38. 3407,5 Mill. Mt. ober 36,7 Brogent, Ende März d. 38. 3631,1 Mill. Mart ober 39,1 Brogent, Ende Juni d. 38. 3676,4 Mill. Mt. oder 39,7 Brogent der gesamten eintragungsfähigen Staatsschuld im Staatsschuldburd eintregtwegen. Die Lade der Gesten det sein buch eingetragen. Die Jahl ber Konten hat feit bem 31. März d. 38. um 920 zugenommen. Sie betrug Ende Juni v. 38. 75 757, Ende März d. 36. 81 437, Ende Juni d. 38. 82 857.



Blieger Linnefogel.

Dem Alleger Linnefogel ift es gelungen, ben Dem Filieger Linnelogel ist es gelungen, den Jöhenweitreford ohne Passagier in deutschen Besitz zu bringen. Linnelogel startete mit einem Rumpler-Militär-Eindeder. um den von dem tranzösischen Kilieger Legagneux am 27. Dezember 1913 in Frejus mit 6150 Meter aufgestellten Reford zu brechen. Linnesogel war dereits am 13. März auf 6300 Meter gestiegen, doch hatte dieser Höhenresoren micht die Anertennung durch ben beutichen Buftfahrerverband gefunden. seinem diesmaligen Flug zeigte sein Sohenmester, der einwandsrei arbeitete, eine Hohe von 6600 Metern an, als Linnelogel sich gezwungen sah, niederzugehen. Es wurde ihm übel, weil er zu viel Sauerstoff geatmet hatte. Mit seinem sehigen Filige hat Linnefogel ben von ber Rationalflug-ipende ausgesetzen Breis von 10 000 Mt. für die Aberbietung des Höhenweltrefords, der bisher im französischen Besit war, gewonnen.

Luftschiffahrt.

— Der befannte Flug des Ingenieurs Berliner mit dem Freidollon "Büterfeld" nach Büsertet, Gouvernement Berm in Rufland, vom 8. dis 10. Februar 1914, ist vom Deutschen Luitsabrer-verdand mit 3052,7 Kilometer als deutsche döchstleiftung im Entfernungsflug anerfannt worben.

- Ein aus neun Doppelbedern bestehenbes Fluggeungeschwaber hat einen vorzüglich gelungenen Geichwaberflug von Graubeng nach Danzig ausgeführt. In furzen Zwischenräumen landeten die Flugzeuge glatt in Danzig Langfuhr. Die Rüdiahrt nach Graudenz wurde ebenjalls im Geschwaderverbande zurückgelegt.

— Auf bem Flugplat in Gtaschina in Rufland find beim Zusammenftoß zweier Militärslugzeuge bie Oberleutnants Ragornow und Schenschun ab-gestürzt. Schenschin sand dabei den Tod. Ragornow wurde verletzt.

Gerichtshalle.

Berlin. Der feltene Fall ber Fahnenflucht eines Einiaftig · Freiwilligen ftand vor bem Kriegsgericht ber 1. Garde · Division gur Berhandlung. Der Einjährig Freiwillige Dumpel pom 3. Garberegiment hatte por feiner Einstellung ins Deer nicht unerhebliche Schulden. Sie be-liefen sich auf eiwa 7000 Mart. Während seiner Dienstzeit wurde er von einem Onkel petuniär Postichedverkehr im Reichspostgebiete. Die Jahl der Kontoinsader im Boischedeverkehr im Reichspostgebiet ist Ende Juni 1914 auf 95 831 gestiegen. (Zugang im Monat Juni 4309). Auf biesen Hostichedspostgebiet im Juni gebucht ballen machen. Dazu kamen noch Risper-hältnisse im Hamilienkeben. Alle diese Momente nung sein.

1592 Mill. Mt. Gutschriften und 1606 Mill. Mt. | trieben den Angeschuldigten schliehlich zur Flucht. Balgichriften. Bargeidlos wurden 1725 Mill. Mt. | Zunächst wandte er sich nach Wagdeburg, und von des Umsches beglichen. Das Gesamtguthaben dort ging die Reise nach Baris. Schliehlich pacte ihn die Reue, und er stellte sich in Köln der Militarbehorbe. Das Urteil lautete gegen ihn auf fechs Monate Gefängnis und Berfehung in Die zweite Rlaffe bes Solbatenftanbes.

Berlin. Die 5. Siraflammer des Land-gerichts III in Berlin verundlite den Arbeiter Friedrich Inaß aus Lichtenberg zu zwei Jahren, den Kuischer Karl Lange zu einem Jahr neum Monaten und den Kuischer Walter Radtle zu einem Jahr brei Monaten Gefangnis. Die brei waren in ber Racht jum 19. Mai in eine Rirche von Lichtenberg eingebrungen und hatten aus ber Safristei ein filbernes Arugift, filberne Löffel und ben Beihrauchkessel entwendet. Dabei wurden sie von dem Privatwäckter Störmer von der Wach- und Schließgesellichait überraicht. Der Bachter befam es fertig, bie brei Einbrecher fo-lange mit vorgehaltenem Revolver in Schach gu bis auf feine Rufe hin Baffanten bie Boliget benachrichtigten.

Paris. Rachbem Frau Caillaur auf das ihr gustehende Einspruchsrecht gegen Erhebung der Anflage verzichtet hat, wird die Sache nunmehr am Montog, den 20. Juli, vor die Geschworenen kommen. Man rechnet damit, daß der Prozes die ganze Woche über davern wird, da eine große Anzahl Zeugen zu vernehmen ist. Frau Caillauz ist bekanntlich des Nordes an dem Chefredafteur Calmette angeflagt, ber ihren Gatten fortmahrenb in feinem Blatte angegriffen hat.

Das Renntier als haustier.

Das preußische Landwirtschaftsministerium hat zur Förderung einer auf deutschem Boden neuartigen Saustierart Beihilse-Mahnahmen in die Wege geleitet. Es handelt sich dabei um den Bersuch, das Renntier auf deutschem Boben beimifch zu mochen. Die Berfuche bes Baftors Lorengen auf ber Rorbfeeinfel Rom find von fo autem Erfolg begleitet gewesen, bag ber Landwirtichaftsminifter im Sinblid auf die Bedeutung ber Berfuche zu ihrer Fortfetung eine finanzielle Beihilfe bewilligt hat.

Es fommt por allem für die Berpflangung bes Renntiers nach Deutschland ber Seibeboben in Frage. Da man bereits in Jutlanb bas Renntier als Saustier einuburgern verfucht hatte und sich dabet die Ausnühung der Renntierslechte als vorteilhaft erwies, versiprachen die Bersuche auf der Insel Rom infofern einen guten Berlauf, als dafelbit die Rennitersiechte häufig vortommt. Aber nicht nur ba, überall auf trodenem marmen Seibeboden gedeiht bie Renntierflechte und ermog. licht eine Renntierqucht.

Dan barf biefe Berfuche burchaus nicht unter bem Gefichtsminfel bes Ruriofen be-trachten. Sie haben, mas ja aus ihrer amtlichen Förderung deutlich genug hervorgeht, Unrecht darauf, burchaus ernft bewertet gu werden. Ja, man fann heute bereits so weit geben und sagen, daß die Einburgerung des Renntiers für die Seidebewohner große Bor-teile verspricht. Gelingt die Einburgerung teile veripricht. Gelingt die Eindurgerung einer deutschen Renntierzucht, so ist das erstens für die Fleischversorgung des Bolfs nicht ohne Bedeutung, zweitens fann dadurch der ärmliche Heldeduer zu einem gewissen Wohlsand gelangen und drittens hätten zahlreiche Bersionen die Möglichseit in der Hand, sich durch die Renntierzucht eine neue Existenz zu grunden.

Vermischtes.

Wie man ein Rindermadden fpart. Muf eine ficher neue Urt bat ein amerifanlicher Ingenieur Boriorge fur Die Sicherheit feines pier Monate alten Rindes getragen. Er ift ber Leiter einer Leuchtturmftation. Um feiner Frau zu ermöglichen, im Saufe zu bleiben und bem Rinde boch ben Aufenthalt in frifcher Buft nicht gu beschranten, bat er von bem Bagen des Kindes jur Bohnung eine Tele-phonleitung gelegt. Wacht das Kind aus dem Schlaf auf und wird unruhig, so fann das die Mutter sosort hören und zu ihrem Liebling eiten. Der Apparat soll tadellos arbeiten. Jedenjalls dat der erfindungsreiche Bater dem Telephon eine neue Berwendungsmöglichkeit gewiesen, benn bas Telephon als Beinbermabchen burfte ficher eine neue Erschei-

men, zogen sie die Wederuhren auf, stellten sie neben das Kopfende des Bettes, legten sich angezogen nieder, strecken die Glieder aus und waren gleich darauf fest eingeschlafen.

Dreiviertel Stunden später hatte der Orient-Erpres die Sauptstadt passiert. Das war um I Uhr 15, und hier, wie zwoor an Der Grengfiation, murrte ber Stationsvor-

"Diefe verrudten Amerifaner mit ihren nderzügen. Die ganze Racht kann man bier

Die gange Racht" bestand eigentlich mur beren Geleife ein Zug und war bald zur Abjahrt fertig.

Der Stationsvorsteher blidte auf feine Uhr.

Abfahrt!"

title

ebet

par.

plaf.

fladt

rition

eint

邮

Ab bampfte ber Bug, ber Grenze zu, in der Richtung, aus ber der Orienterpreß ge-ammen und ber Sonderzug in acht Minuten eintreffen mußte.

Bieder brummte ber Stationsporsteher etwas von verrückten Amerikanern, wieder biidte er auf seine Uhr.

Eins fünfundzwanzig." Er wandte fich an seinen Affistenten. Rode fein Cignal ?"

Rein, Berr !" Ein flawischer Fluch entströmte ben Lippen

bes Stationsgewaltigen.
Der Rerl wird ficher Berfpatung haben!" Und ärgerlich ftampfte er auf bem Bahn-

fleig auf und nieber. war eine bitterfalte Racht, bie Sterne lunfelten bart und brillant am ichmargblauen

Firmament. Dirett por dem Stationsgebaube erhoben fich ichmarie, fichtenbewachfene fielle Berge in berrlicher Bracht. Bie ein Schwalben-Berge in herrlicher Pracht. Wie ein Schwalben-nest schien das Stationsgebäude an der um-gebenden Szenerie angelledt. Dazu war es Biertelmond, die Umgebung stocksinster. Man hatte das Empfinden, von dem Bergriesen vor dem Stationsgebäude jeden Augenblick wie ein Burm gerdrückt werden zu müssen. Als muffe er ploblich ein Bein haben, ben Menfchen gu gertreten. -

Der Stationsvorsteher ichlug ben Belg-fragen feines Mantels in die Bobe, ftedte die Sanbe in die Tafchen und flampfte meiter auf und nieber.

"Fins dreißig."
"Noch kein Beichen?" schrie er in das Ge-bäude hinein. Er wußte die Antwort ja selbst, hätte det der umgebenden Ruhe das Signal ja seldst hören müssen, aber er machte auf biefe Beife feinem Arger etwas Luft. Und die Antwort tam, wie er erwartet.

"Rein - Berr!"

"Er ift boch fahrplanmäßig abgefahren!"
"Ja, herr!"
Der Affifient griff nach einem neben ibm

Dier, Derr. Sonderzug Graf Murat, Lotomotive 243, soeben 12 ilhr 25 mit acht Minuten Abstand hinter Orient-Expres bei sonst freier Strede diese Station passiert."

"Dann hätte er um ein sünfundzwanzig hier eintressen sollen! Zum Kudud mit dem Kerl!"

Und ber Stationsvorsteber nahm ben

Spagiergang wieber auf.

Gins vierzig - -

Mit einem Rrach marf fich der Borgelette

in einen Geffel. Affisienten, "ich kenne ja die Strede felbit ganz genau. Aber ich will's noch einmal von Ihnen boren. Zwischen bier und ber Grenzstation liegt doch keine Brude?"

"Rein, herr!"
"Es gibt auch fein anderes Gleis, auf bas ein mit ber Strede unbelannter gubrer geraten ober ein betrunfener Beichenfteller ben

Bug leiten fann ?" "Rein, Berr !"

Gine gans glatte, gerabe Strede, ohne barin munbenbe, anbere Gleife ?"

.Ja. Herr!"
.Stimmt. — Also — bann — was ist mit bem Sonderzuge los?"
.Bielleicht ist die Lotomotive kaputt, und ber gug liegt irgendwo auf ber Strede ?!"
"Dabe ich auch ichen gedacht," meinte ber

Stationsvorsteher. Aber da müsten wir längit Nachricht baben. Saben Sie versucht, hinüber zu telegraphieren ?!"
"Ja. Herr. Keine Uniwort!"
"Natürlich — die Bande schläft. Aber im

Falle eines Unfalles hätte ber Lofomotiv-führer längst ben Draht gezapft!"
Ich verstehe es nicht! Wollen wir eine

Lotomotive aussenden ?"

"3ch mochte icon. Benn aber ber blob- finnige Rerl im Sonbergug verlorene Beit gut machen will und uns in die Lotomotive hineinfährt, wie dann ?!"

Der Affiftent nidte guftimmenb. "Bir muffen warten, Berr!"

Aber es blieb nichts anderes übrig. Es murbe amei Uhr und amei Uhr 15. Richts regte fich.

Es murbe amei Uhr breifig. Da manbte fich ber Stationschef an feinen

"Gine Stunde Berfpatung bei einer einftundigen Fahrt, - bas ift unmöglich -. Etwas muß passiert fein! Lassen Sie eine

Bosomotive ruften. Bir sahren die Strede ab!"
Doch taum hatte er das lette Bort ausgesprochen, als der Tider des Fernapparates in Bewegung sette. Gespannt lauschten Die Manner.

"Bofalgug vier, Lofomotive 836, foeben bei freier Strede biefe Station verlaffen." Die Manner faben fich erichredt, verbust an.

Bei freier Strede ?! "Telegraphieren Sie fcnell, Sagen Sie: Sonbergug nicht angefommen!" rief ber Bor-

fteber aus. Und nun entfpann fich ein lebhaftes Ge-fprach amifchen ben belben Stationen.

Sonderzug nicht angesommen? Berfteben wir nicht! hier von einem Unfall nichts bestannt!

Inn I:

If Sug 12. Lotomotive 102, bler fahr-planmäßig ein Uhr fünsundzwanzig abge-gangen, dort sahrplanmäßig eingetroffen ?!

Jawohl: eben fahrplanmäßig abgesahren!

Und bat nichts berichtet ? Richts Auf-

jälliges auf Strede begegnet?" Der Stationevorsteber faßte fich nach bem Ropie. "Da bort boch aber alles auf! Er batte - mußte boch an dem Condergug porüber!"

(Fortfegung tolgt.)



Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Unberall erhältlich, nie loss, our in Original-Paketen.

das selbsttätige Waschmit Der grosse Erfolg!

HENREL & Co., DOSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda

Der befte

Einkoch-Apparat

Conserven-Gläser

viele Millionen im Gebrauch. - Aberall bevorzugt.

Dreiers Fruchtsaft - Apparat "Rex"

für Belee, Marmelade uud Saftebereitung.

Salbe Rochzeit - 50% Buckererfparnis.

Bu haben bei:

Jakob Kaujch, Camberg, Obertorftraße.



odeand Haus

loden- und Familienblatt | Ranges. 2× monatil. je 40 Seilen mit Schniffbegen.

Abonasserate pro Vierteljahr se N. 1 - bel elien Boshbandlanger pro Vierteljahr se N. 1 - bel elien Postagetalien State-Prote-Summers such fabs Hanry Schweier, Borth W.St. Jahriich: Tausende Bilder u. Modelle.

Ratten und Mäusegift,

außerft wirkfam. Ferner:

Desinfektionsmittel

Georg Steit, Camberg. Drogerie zum goldenen Kreuz.

NB. Bei Bezug von größerem Quantum Gift gu Maffenpergiftung ift Erlaubnisschein der guftandigen Behörde erfor-berlich und konnen die nötigen Scheine hierzu bei mir in Empfang genommen werden.

Acht Dalmatiner Infektenpulver (birekter Bezug) Champher, raffiniert, Rapthalin, Champhofin in Padiden 16 Rollden 10 Pf. Bnramiden-Bliegenfänger 3

Fliegenleim und Papier, Spanischer Pfeffer in Schoten und Pulver, Schwabenpulver gegen Ruchenkafer.

3njehtenpulver-Sprigen

Empfehle mein reichhaltiges Lager

in

System Rex und Adler

in allen Größen zu jedem Apparat verwendbar.

Originalpreise!

Rex und Ullrich

für Dampf und Wafferbad (erpropt und bewährt) fowie Ersatzteile ftets vorrātig

Josef Birkenbihl II.,

Empfehle in grosser Auswahl:

zu billigen Preisen.

BJakob Schmitz,

Camberg. Frankfurterstr. 6. Schuhlager,

namentlich beffere und allerfeinft Fabritate, ju anerkannt fehr niedrigen Breifen.

erfittaffiger Fabritate wie: Schiedmager, Rig & Co, Mannborg etc.

Harmoniums

peziell für Rirchen geeignet.

Große Auswahl in:

Diolinen, Biebharmonitas, Mundharmonitas - Guitaren. Mandolinen, Bithern, Allerbeftes Fabritat in

Militärtrommeln für

Signalinstrumenten, Vereine mit Stöcken und Adler 20 .- Mk. Ordonanztrommein mit Stöcken u. Adler 27.- Mk Turnertrommeln mit Stöcken u. Adler 16.- Mk

Grammophone und Platten.

Tiergichter und Tierfreunde, Sandwirte, Forfier und Gartner,

Beifflide, Lehrer und Beamte, :: welche Intereffe für irgend ein Saustier befigen, pher

benen die hebung bes Bolfsmohls am herzen liegt,

orientieren fich am zuverläffigften über alle einschlägigen Fragen aus ber

Berlin SO. 16, Covenideritrage 71.

Tertlich und illuftratio vornehm ausgestattetes Organ. Albonnementspreis von ber Boft abgeholt nur 78 Biennig.

Fret ins Haus

Berfangen Gie Brobenummern!

nach Professor Findeisen fertigt und prüft

geprüfter Blitzableitersetzer, Mechaniter und Inftallationsgeschäft.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Hallgartenweg 7. Limburg,

im Hause der Allgem. Ortskrankenkasse. Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limburg.

Unter hinweis auf die Borfchriften der §§ 202 - 204 des Berichtsverfaffungsgefeges und § 10 des Befeges über bie Ungelegenheiten ber freiwilligen Berichtsbarkeit werden bi-Berichtseingeseffenen erfucht, mahrend der vom 15. Juli bis 15. September dauernden Gerichtsferien nur in dringen. den, einer besonderen Beichleunigung bedürfenden Ungele genheiten Untrage hierher richten gu wollen.

Camberg, den 13. Juli 1914.

Königliches Umtsgericht.

5-10 M. u. mehrim Saufetagl. gu verdienen. Poftkarte genügt. Rich. Sinrichs, Samburg 15.

Apotheker Schlemmers Scrofin (Gesetzlich) Unentbehrlich zur

Aufzucht und Mast von Schweinen und Kälbern. Verhütet das Krummwerden (Lähme) der Tiere, schützt vor Krank-heit, hebt die Gewichts - Zunahme, 1000fach erprobt u. tausenfache Anerk. Preis der Literkanne 1.50 M. in der Apo-theke in CAMBERG U. NIEDERSELTERS. Dr HinfensLabextrakt und Labpulver von garantierter Stärke.



150

Riefenpeding - Enten 8 Tage, 6 Wochen u. 10 Wochen alte prachtvolle Tiere verkauft Chr. Bouffier.

übernimmt eine 2. Sypothel

für Geschäftshaus mit höherem Prozentjag. Bu erfragen in ber Erpedition.

Milchfachmann, welcher in der Lage ift, in einem größeren ftadtifchen Betrieb felb.

tandig zu arbeiten, insbefondere die Behandlung, Erpedition und Berarbeitung der Milch kennt, gu fofortigem Eintritt gefucht. Gefl. Offert. unt. F. B. G. 168an

Rudolf Moffe, Frankfurta.M.

Bienenwonnungen fowie alle gur Bienengucht u. 50: niggewinnung erforderl. Berä: te liefert Spezialfabrik Georg Kraft, Allendorf. Krs. Kirchhain. Preistifte auf Bnufch frei.

Aleidermachen erlernen will, fofort gefucht.

Bo? fagt die Erped. d. 3tg.

Schon möbliertes

Limburgerftr. 19.

Bele, Lade, Dinfel,

fowie famtliche Materialwaren empfiehlt billigft

Georg Steiß, Camberg, Drogen, Chemikalien Materials und Farbwaren.

Eine

an einzelne Person oder eine kleine ruhige Familie zu ver-Frankfurterftrage Rr. 24.

Bergamentpapier pro Meterbogen 10 Pfg.

Unhängezettel ftets zu haben in der Buchdruderei Wilh. Ammelung.

211

(2

ei

Et

oillige

Lol

Camberg.

Rächsten Donnerstag, der 16. Juli, abends 9 Uhr, finde im "Rassauer Hof" eine Berjammlung

ftatt. Tagesordnung:

Der Vorstand

Befprechung bes nächfter



Sparsame Frauer stricket Sternwoll



auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift fabrikat der Sternwollspinnerei Altona-Bahred

Meuheit Hatadockern

Aus reiner Walle hergestellt nicht einkaufend = nicht filzend Das Beste gegen Schweißfuß 4 Qualitäten

Auf Wanach Nachweis von Berog

Meine neueste Saijon Preislifte

liegt ber heutigen Ausgabe bei. -Bitte aufzubemahren und bei Einkaufen in meinen Filialen gu

benutjen.

Bang befonders macht ich auf meine billigen Bucher: Preife aufmerkfam.



Limburgerftraße 11.